Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2019)
Heft: 2

Artikel: Fotofallen für das Fuchs-Monitoring
Autor: Bachmann, Sibyll
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-843819

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUSAMMENFASSUNGEN ABGESCHLOSSENER ARBEITEN 2017 UND 2018

Sibyll Bachmann

Fotofallen für das Fuchs-Monitoring

Langzeit-Monitorings im Schweizerischen Nationalpark sind eine Daueraufgabe. Die Masterarbeit unter der Leitung von Klaus Hackländer untersuchte Veränderungen der räumlichen Verteilung des Rotfuchses *Vulpes vulpes* mithilfe von Fotofallen und einer Software. Bei der Arbeit handelte es sich um eine Pilotstudie für das Fotofallen-Monitoring, welche die optimale Methodik ermitteln sollte. Durch die Maximierung der Erfassungswahrscheinlichkeit können das Vorkommen der Zielart pro Flächeneinheit (Site Occupancy) geschätzt und die Veränderung über die Zeit beobachtet werden. Die Arbeit ermittelte die optimalen Standorte und die notwendige Anzahl von Fotofallen und untersuchte die Wirkung von Fischöl als Lockmittel. Dazu wurden 15 Kilometerquadrate mit 4 Fotofallen festgelegt. Die Resultate zeigen, dass eine Kamera pro Fläche ausreicht. Eine genauere Standortwahl liess sich aus den statistischen Resultaten nicht ableiten. Weil der Rotfuchs, der den Raum grossräumig nutzt, eher selten gesichtet wird und individuell schwer zu unterscheiden ist, stellt die Methode eine gute Möglichkeit dar, die Dynamiken in der räumlichen Verteilung im Verlauf der Jahre beobachten zu können.

BACHMANN, S. (2017): Eine Pilotstudie für ein Fotofallen-Monitoring von Rotfüchsen *Vulpes vulpes* im Schweizerischen Nationalpark. Masterarbeit, Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien BOKU.

Maja Kevic

Auswirkungen der künstlichen Hochwasser auf den Lebensraum Spöl

Der Ova Spin-Stausee im Schweizerischen Nationalpark trennt den Spöl in einen oberen und unteren Lauf. Daraus ergeben sich zwei unterschiedliche Fliesssysteme und ebenso unterschiedliche Lebensgrundlagen für die Lebewesen im Fluss. Seit dem Jahr 2000 tragen künstliche Hochwasserereignisse (environmental high flows, e-flows) zum Erhalt der ökologischen Vielfalt bei. Unter der Leitung von Chris Robinson untersuchte die Masterarbeit die biotischen Veränderungen seit dem Start des neuen Regimes. Die Zusammensetzung der Makroinvertebraten (wirbellose Kleinlebewesen) hat sich seither in beiden Abschnitten markant verändert: Die Anzahl der Arten nahm zu. Die Arbeit verglich die Resultate mit drei anderen, von künstlichen Hochwassern geprägten Flüssen in der Schweiz und suchte nach Schwellenwerten der Hochwasserereignisse und ihrem Zusammenhang mit den Lebewesen auf dem Flussboden. Ein klarer Zusammenhang der Bodenlebewesen sowie physikalischen und chemischen Parametern mit der Wassermenge konnte jedoch nicht gefunden werden.

KEVIC, M. (2017): Experimental floods in Switzerland. Masterarbeit, Universität Zürich.